

Pressemitteilung 3/2026

Der Vorstand

Pressehaus / 0103
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Tel. 030 220799-19

berlin@bundespressekonferenz.de

www.bundespressekonferenz.de

Preis der Bundespressekonferenz 2026 für Dr. Andreas Rinke

Der diesjährige Preis der Bundespressekonferenz geht an den Chefkorrespondenten der Nachrichtenagentur Reuters, Dr. Andreas Rinke. Er zählt seit Jahren zu den unermüdlichen Antreibern in den Pressekonferenzen der BPK. Immer wieder bleibt er mit journalistischer Beharrlichkeit den Hintergründen und Zusammenhängen der Regierungsgeschäfte auf der Spur und weiß diese auf eine professionelle Ebene zu bringen. Andreas Rinke vereint ein vorbildliches journalistisches Ethos, eine faktenbasierte Recherche sowie eine Haltung, die Welt und die Politik zu erklären - ohne sie zu verurteilen oder vorschnell zu beurteilen - und so seine Leserinnen und Leser mit den Informationen zu versorgen, die diese für ihre Meinungsbildung benötigen.

Andreas Rinke ist seit 15 Jahren als Chefkorrespondent bei der Nachrichtenagentur Reuters beschäftigt. Zuvor arbeitete er als Berliner Korrespondent des Handelsblattes. Sein Wechsel war auch von dem Wunsch geprägt, Journalismus noch hautnah und intensiver zu erleben. Dazu gehörte auch die direkte Verantwortung für die Berichterstattung über die deutsche Regierungsspitze. Kanzlerin Angela Merkel, sowie die Bundeskanzler Olaf Scholz und aktuell Friedrich Merz begleitete und begleitet Rinke seit Jahren bei nahezu allen öffentlichen Aktivitäten: „Das gibt mir ein besseres Verständnis auch für die Feinheiten, wie sich ein Diskurs ändert.“ Und er betont, dass ihm das oft ein anderes Bild von Politik und den Politikern, über die er schreibt, gebe. Das müsse „nicht besser oder schlechter sein, es geht nicht darum, ob ich Positionen richtig oder falsch finde“, sondern sei vor allem intensiver, „weil man eben auch so die Beweggründe besser versteht.“

Der Vorsitzende der Bundespressekonferenz, Mathis Feldhoff, würdigt und begründet die Preisverleihung an Andreas Rinke mit seiner herausragenden Arbeit: „Andreas Rinke prägt einen Journalismus, der beispielgebend ist, für die Medienberichterstattung in Deutschland im Allgemeinen und die Bundespressekonferenz im Speziellen.“ Seine unermüdliche Art, seine Beharrlichkeit in der Recherche und seine Genauigkeit bei Fakten sei sehr besonders, so Feldhoff.

Der Preis wird Andreas Rinke im Rahmen des 73. Bundespresseballes am 17. April 2026 im Hotel Adlon Kempinski in Berlin verliehen.

Berlin, 3. März 2026

Über die Bundespressekonferenz:

Die Bundespressekonferenz ist ein eingetragener Verein und veranstaltet Pressekonferenzen mit maßgeblichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie wurde 1949 gegründet, hat ihren Sitz in Berlin und eine Außenstelle in Bonn. Die Bundespressekonferenz finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge der ihr angehörenden Parlamentskorrespondentinnen und Parlamentskorrespondenten und ist zudem alleinige Gesellschafterin der Bundespresseball GmbH.

Pressekontakt:

Mathis Feldhoff, T 030 220799-19 | berlin@bundespressekonferenz.de